



© Victor Staaf

Pressezitate über »Dagobert«

"Diese Platte machte mich komplett fertig, denn ihre Auswirkungen und Einschläge beeinflussten ganz unmittelbar mein Gefühlsleben. *His love will not let you down*" **Spiegel Online**

«Ernsthaft guter Kitsch.» „Was Dagobert hier macht, ist eine neue Variante der mittelalterlichen Minne" **Spex**

„Ein Album des Jahres" **Falter (Österreich)**

"Dagobert ist immer sehr eindeutig und geradeheraus. Multioptionalität ist seine Sache nicht. Er versteckt sich nicht hinter Ironie. Und gerade das, in Kombination mit seinem milde verspulten Auftreten, macht ihn so besonders." **Die Welt**

„Es ist eben Trash auf hohem Niveau, unprätentiös, sehr unterhaltsam – und beweist, dass Schlager-Gutfunden nicht gleich eine Einweisung ins „Dschungelcamp“ bedeuten muss." **FAS**

„Sein Schlager ist einer, der zwar mit den schönsten Farben der Welt Harmonielandschaften an die Wand wirft. Doch Lieder wie „Morgens um halb vier“ wirken nicht so, als ob die Rechnung aufginge. Sie sind nicht nur Herz-auf-der-Zunge-Hymnen, sondern verzweifelte Gebete, in denen stets eine dunkle Vorahnung mitschwingt. Schunkelnd und mit großen Utopien in den Untergang, eine reizvolle Vorstellung“. **Musikexpress**

„Würde er im nächsten Moment an Schwiegermutter's Kaffeetisch Platz nehmen, sie wäre hingerissen“ „Dagobert hat ein neues Pop-Genre erfunden: den Indie-Schlager“. **Süddeutsche**

"Dagobert könnte ein neuer Poppoet im deutschsprachigen Raum werden. Und wenn wir mal ehrlich sind, dann wird sich ein jeder in den Texten irgendwo wiederfinden. Eine weitere Funktion der Kunst, die Dagobert mit Bravour erfüllt." **taz**

„Man merkt, dass man es mit einem radikal und tief Liebenden, kurz mit einem - im besten Sinne - wirklich Wahnsinnigen zu tun hat. Endlich mal kein halbgares Sowohl-als-auch“ **Vogue**

„Der Punk im Frack“ **Süddeutsche**